

Die
Erde ist
schön

Mit
Bibel-Quiz!

PFARRBRIEF

Sommer/Herbst 2019



Für unsere Pfarreiengemeinschaft: Aichach - Ecknach - Oberbernbach
Oberschneitbach - Oberwittelsbach - Unterschneitbach - Walchshofen



Die Erde ist schön

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Erde ist schön. Davon überzeugten wir uns in unserer Pfarreiengemeinschaft bei verschiedenen Ereignissen. Von der Bergmesse auf dem Brauneck, der Fußwallfahrt nach Andechs und dem Zeltlager unserer Ministranten im Altmühltal werden wir in diesem Pfarrbrief berichten.

Darüber hinaus könnten Sie durch Eindrücke aus dem Wittelsbacher Land oder von Urlaubsreisen sicherlich weitere Beweise für unser Titelthema finden.

Zugleich erleben wir aber auch, wie sehr die Schönheit unserer

Erde bedroht ist. Die Waldbrände im Amazonasgebiet oder das Arten- und Waldsterben bei uns sind hierfür einige Beweise.

Papst Franziskus hat in seiner schon fast prophetischen Enzyklika „Laudato si“, aus der wir in diesem Pfarrbrief zitieren, im Jahr 2015 auf die Bedrohung der Schöpfung hingewiesen.

Was kann jede und jeder von uns dazu beitragen, damit unsere Erde lebenswert bleibt?

Drei Beispiele, die ich selber praktiziere, möchte ich Ihnen mit auf den Weg geben:

Zur Schule oder an den Arbeitsplatz (sofern möglich) mit dem Fahrrad oder zu Fuß gehen.

Den Stand-by-Modus bei technischen Geräten abschalten.

Über 10 Prozent des Stromverbrauchs kann laut Bundesregierung im Durchschnitt jeder Haushalt durch den Verzicht auf Stand-by-Funktionen von Fernseher, CD-Player, Computer und anderen Elektrogeräten einsparen. Das konsequente Abschalten des Stand-by-Modus bei Elektrogeräten würde in ganz Deutschland 14 Millionen Tonnen CO2 und zudem in vielen Haushalten bis zu 75 Euro Stromkosten im Jahr sparen.

Die Zimmerräume nicht überheizen. Im Haushalt entfallen laut derselben Quelle ca. 70 Prozent der genutzten Energie auf Heiz-

energie. Allein das Absenken der Raumtemperatur um nur ein Grad Celsius reduziert den Bedarf an Heizenergie um 6%.

In einem Gebet um Erneuerung heißt es: „Und fange bei mir an.“ Bitten wir Gott, dass wir mit kleinen Schritten beginnen, denn viele kleine Schritte können auch einen großen Weg bewältigen.

Gottes Segen hierfür wünscht Ihnen im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ihr
Herbert Gugler
Stadtpfarrer



"Gelobt seist du,
mein Herr,
durch unsere Schwester,
Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt und
vielfältige Früchte hervorbringt
und Blumen und Kräuter."

Hl. Franz von Assisi



Unsere ehemalige Gemeindereferentin Nadine Pfiffner mitten in einem Lavendelfeld in der Provence. Foto: privat.

Beruhigung ist violett – und duftet nach Lavendel

Die Geschenke der Natur und was man aus ihnen machen kann

Die Kinder haben ihre Erstkommunion gefeiert, die Noten in den Schulen sind gemacht und alle Prüfungen sind bestanden. Pünktlich zu den Ferien musste Erholung her.

Aber wohin sollte die Reise gehen? Spontan habe ich mich für die Provence in Frankreich entschieden. Dort sollte es eine herr-

liche Landschaft, gutes Essen und Ruhe geben. Doch vor allem sollte der Lavendel zu dieser Zeit blühen und alles in ein wunderschönes Violett tauchen. Meine Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Man braucht nur ein paar Kilometer von den Autobahnen abfahren und sofort findet man sich in einer wunderbaren, wohl-

riechenden Landschaft mit schier endlosen Lavendelfeldern wieder. Vor Ort habe ich nicht nur den Anblick genossen, sondern mich auch über die Wirkung von Lavendel informiert.

Und siehe da: schon die Kirchenlehrerin Hildegard von Bingen wusste, dass Lavendel eine echte Wohltat für den Körper sein kann. So sagt sie in einer ihrer Schriften: „Lavendel (...) bereitet reines Wissen und einen reinen Verstand.“ Die Natur selbst hält oft das bereit, was der Mensch braucht. So kann Lavendel in stressigen und unruhigen Zeiten genau der richtige Helfer sein.

Damit ich mich noch länger an der beruhigenden und entspannenden Wirkung von Lavendel erfreuen kann, habe ich mir ein paar Blüten mit nach Hause genommen und selbst Seife hergestellt. Und das geht einfacher als gedacht:

Das brauchen Sie:

- Rohseife/Seifenraspel ohne Duft
- Lavendelblüten
- Lavendelöl

So geht's:

Erhitzen Sie Wasser in einem Topf und legen Sie die Rohseife in einem passenden Gefäß in das Wasserbad. Dort erhitzen Sie die Seife, bis sie schmilzt. Geben Sie dann die Lavendelblüten und das Lavendelöl in der gewünschten Intensität dazu.

Wenn die Masse vollständig vermischt und geschmolzen ist, gießen Sie die Seife einfach 3-4 cm hoch in einen leeren Joghurtbecher und stellen Sie diesen in den Kühlschrank. Fertig ist ihre persönliche Lavendelseife - zum Genießen oder Verschenken!

Nadine Pfiffner

"Infolge einer rücksichtslosen Ausbeutung der Natur läuft der Mensch Gefahr, sie zu zerstören und selbst Opfer dieser Zerstörung zu werden."

Papst Paul VI.

in seinem Apostolischen Schreiben
"Octogesima adveniens" (14. Mai 1971)

Kräuterbuschenbinden für die Kirche

Auch in diesem Jahr waren die Ecknacher Frauen wieder eifrig am Binden von Kräuterbuschen. Insgesamt fertigten sie 74 Buschen, die vor der Heiligen Messe an Mariä Himmelfahrt verkauft wurden. Der Erlös von 417 € wird für die anstehende Sanierung der Ecknacher Pfarrkirche verwendet.

Mit der Sanierung wird im Frühjahr 2020 begonnen. Sie wird voraussichtlich eineinhalb bis zwei Jahre dauern. Insgesamt ist diese Baumaßnahme mit über einer Million veranschlagt,

wobei die Diözese den Hauptanteil und die Stadt die Hälfte der Kosten der Turmrenovierung übernimmt. Allerdings bleibt noch ein stattlicher Anteil für die Pfarrei übrig. Ein Spendenbarometer zeigt an, dass hierfür bis dato Spenden in Höhe von 28.220 € eingegangen sind. Insgesamt beträgt der Anteil der Pfarrgemeinde ca. 70.000 €. Die Kirchenverwaltung ist zuversichtlich, dass diese Summe gestemmt werden kann.



1. Quizfrage:

Wie hieß der Nachfolger von Mose, der das Volk der Israeliten in das von Gott verheißene Land führte?

Liebe Gemeindemitglieder der Pfarreienengemeinschaft Aichach!

Mein Name ist Franziska Demuth, und ich werde im kommenden halben Jahr ab September bei Ihnen mein Semesterpraktikum in Gemeinde und Schule absolvieren. Ich studiere seit Oktober 2015 an der Katholischen Stiftungshochschule in Benediktbeuern im Doppelstudium Soziale Arbeit (konnte ich bereits im vergangenen Februar abschließen) in Kombination mit dem Fach Religionspädagogik, welches ich im Sommer 2020 abschließen kann.

Ich selbst bin 22 Jahre alt und komme aus Burgheim, wo ich schon lange ehrenamtlich in der Pfarreienengemeinschaft tätig bin. In meiner Freizeit lese ich gern,

höre Musik, spiele Gitarre und gehe gerne raus in die Natur. Während meines Studiums habe ich nebenberuflich im Aktionszentrum Benediktbeuern der Salesianer Don Boscós gearbeitet.



Für die kommende Zeit freue ich mich auf gute Begegnungen und eine segensreiche Zeit mit Ihnen!

Bis dahin viele Grüße!

Franziska Demuth

Die Frau: Aus der Seite, um gleichrangig zu sein

"Passt gut auf, dass ihr eine Frau nicht zum Weinen bringt; denn Gott zählt ihre Tränen. Die Frau ist aus der Rippe des Menschen hervorgegangen; nicht aus den Füßen, sodass der Mann auf ihr herumtrampeln könnte; nicht aus dem Kopf, damit sie überlegen wäre; sondern aus der Seite, um gleichrangig zu sein. Ein klein wenig unterhalb des Arms, um geschützt zu werden; aus der Seite, wo das Herz ist, um geliebt zu werden." *Roberto Benigni*

zitiert nach: Ermes Ronchi. Die nackten Fragen des Evangeliums. Verlag Neue Stadt. München - Zürich - Wien. 2018, S. 92

Beruf – Kirche – Ich?

Wie wird man eigentlich...



Foto: Daniel Jackel / pba

Gemeindereferent/-
in?

Für diesen Beruf ist es wichtig:

... gerne mit
Menschen zu
arbeiten!

... sich für Theologie
und Glaubensfragen unserer
Zeit zu interessieren!

... im Glauben
verwurzelt zu sein!

Gemeindereferenten/-innen arbeiten in den Aufgabenfeldern einer Pfarreiengemeinschaft (z.B. in der Sakramentenvorbereitung, der Familienpastoral oder in der Jugendarbeit). Außerdem unterrichten sie das Fach katholische Religion in Grund- und Mittelschulen.

Wer Fachhochschulreife oder Abitur mitbringt, kann den Studiengang Religionspädagogik & Kirchliche Bildungsarbeit an der Hochschule in Eichstätt oder der Katholischen Stiftungshochschule Abteilung Benediktbeuern belegen. An der Hochschule in Benediktbeuern ist es zudem möglich, Religionspädagogik in Kombination mit Sozialer Arbeit zu studieren.

Mit mittlerem Bildungsabschluss und abgeschlossener Berufsausbildung ist ein Studium am Institut für Pastorale Bildung in Freiburg oder ein berufsbegleitendes Fernstudium (Würzburger Fernkurs) möglich.

Weitere Informationen: www.berufung-augsburg.de
oder beim Pastoralreferenten bzw. der Praktikantin vor Ort.

Heidi Hentschke, Ausbildungsleitung

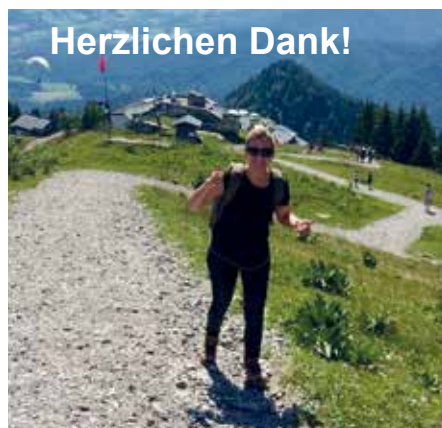
Ein paar Worte in eigener Sache...

Nach 18 Monaten in der Pfarreiengemeinschaft verabschiede ich mich zum 31. August aus Aichach. Mir hat die Arbeit immer sehr viel Spaß gemacht, und ich habe meine Aufgaben und die Begegnungen mit den Menschen hier sehr genossen.

Für meine weitere Ausbildung, vor allem in der Schule, ist es notwendig, meine Arbeitsstelle zu wechseln. So werde ich ab nächstem Schuljahr in Meitingen tätig sein. Ich möchte mich bei Stadtpfarrer Gugler, meinem Mentor Markus Drößler und beim ganzen Team der Pfarreiengemeinschaft Aichach für das entgegenge-

brachte Vertrauen und die Unterstützung bedanken und wünsche Ihnen allen Gesundheit, Frohsinn und Gottes Segen!

Nadine Pfiffner



Ein gemeinschaftliches Gut

"Das Klima ist ein gemeinschaftliches Gut von allen und für alle... Die Menschheit ist aufgerufen, sich der Notwendigkeit bewusst zu werden, Änderungen im Leben, in der Produktion und im Konsum vorzunehmen, um diese Erwärmung oder zumindest die menschlichen Ursachen, die sie hervorrufen und verschärfen, zu bekämpfen."

Papst Franziskus in seiner Enzyklika "Laudato si" (23)

Grüß Gott!



Ich heiße Pater Valentine Dimude. Ich war ein Jahr in der Pfarrei St. Anton Augsburg (2007-2008), danach elf Jahre in der Pfarreiengemeinschaft Bad Grönenbach (2008-2019) tätig. Seit 19. August 2019 bin ich hier in der Pfarreiengemeinschaft Aichach. Am Sonntag den 01.09.2019 fing ich offiziell meine Dienste in unserer Pfarreiengemeinschaft Aichach an.

Mein erster Eindruck ist ganz positiv (ohne aber!). Die Stadt ist eine schöne ruhige Stadt! Unser Stadtpfarrer Herbert Gugler und sein Team, die Sekretärinnen, der Mesner, der Diakon, die Pastoralreferenten, die Krankenhausseelsorge, der Organist, der Kirchenpfleger, der PGR Vorsitzen-

de, alle haben mich sehr freundlich aufgenommen. Auf diesen Grund fühle ich mich vom Anfang an ganz wohl! Ich bin allen sehr dankbar dafür. Ein herzliches Vergelt's Gott. Unsere Ministranten sind auch ganz toll!!!! Alle Leute, die ich so weit hier getroffen habe, sind sehr nett zu mir!

In Gott sind wir ein Volk, eine Familie, und ich habe gesehen, dass wir, die der Pfarreiengemeinschaft Aichach angehören, eine fröhliche Familie sind. Ich freue mich auf eine freundliche und fröhliche Zusammenarbeit. Allen wünsche ich vom Herzen, Gottes Segen. Ich bin gerne hier!

Ihr

Pater Valentine Dimude (Kaplan)

Infos zu seiner Person:

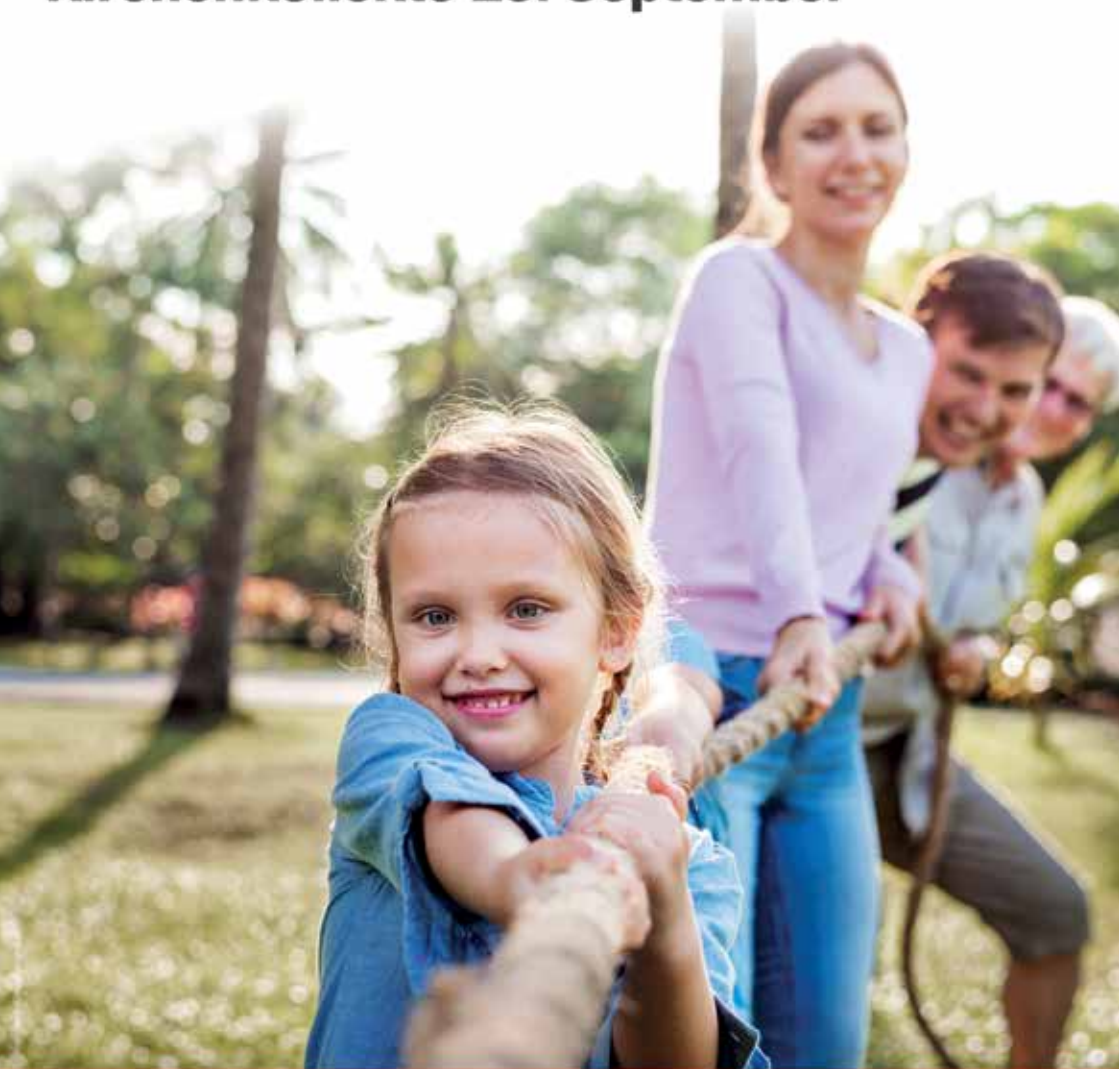
P. Valentine Dimude (SMMM) aus Nigeria wird ab 1. September in der Pfarreiengemeinschaft als Kaplan wirken. Er wurde im Jahr 2001 zum Priester geweiht, studierte von August 2005 bis Juli 2007 an der internationalen Universität „Katholieke Universiteit Leuven“ (Belgien) und absolvierte dort den Magister in Theologie. Seit September 2007 ist er in der Diözese Augsburg tätig. In Aichach wohnt er im Pfarrhaus am Danhauserplatz 2.

Foto: B. Gattner

Caritas-Sammlung

30. September bis 6. Oktober 2019

Kirchenkollekte 29. September



Gemeinsam stärker.



Sie alle sagten Hermann und Anni Plöckl "Vergelt's Gott!" für die stets perfekte Vorbereitung und Begleitung der Aichacher Andechs-Wallfahrt. Foto: Hoffmann

Pilgerstab für die verdienten Pilgerleiter

Hermann und Anni Plöckl geben nach 30 Jahren Wallfahrtsleitung in jüngere Hände

Wer mit Hermann und Anni Plöckl über die Fußwallfahrt nach Andechs spricht, der spürt, wie leidenschaftlich die beiden ihre Aufgabe als Pilgerleiter ausgeübt haben. Die Fußwege mussten kontrolliert, Quartiere organisiert, Gottesdienste geplant werden.

Nach 30 Jahren gibt Familie Plöckl diese Aufgaben in jüngere Hände. Stadtpfarrer Herbert Gugler sagte beim Abschlussgottesdienst unter großem Applaus der Wallfahrer auf dem Heiligen Berg ein herzliches „Vergelt's Gott“ und überreichte zum Dank einen Pilgerstab mit Delikatessen aus Andechs.



So blickt der heilige Jakobus in den Altarraum. Fotos: Herbert Gugler

Hell ist es geworden

Renovierung geht in die Endphase



„Mit dem Abbau des Gerüstes im Mittelschiff werden endlich auch die Baufortschritte sichtbar“, freut sich Stadtpfarrer Herbert Gugler. Über viele Wochen hinweg wurden die Wände gereinigt, Elektroleitungen verlegt, Stuckschäden ausgebessert und ein fünffacher Anstrich angebracht.

Im nächsten Vierteljahr werden dann die Seitenschiffe demselben Procedere unterzogen und die Seitenaltäre neu errichtet.

„Bis zum Beginn des neuen Kir-

chenjahrs Ende November sind die Arbeiten beendet“, gibt Pfarrer Gugler die Pläne des Architekten Reiner Heuberger wieder.



Ein seltener Blick in den Altarraum.

Wie schön ist Deine Schöpfung!



Die Schönheit unserer Erde erlebten in besonderer Weise 200 Mitfeiernde der Bergmesse der Pfarreiengemeinschaft auf dem Brauneck bei Lenggries. Stadtpfarrer Herbert Gugler lud in seiner Predigt dazu ein, einfach einmal still zu werden, um wahrzunehmen, wie großartig Gott die Schöpfung gemacht hat.



Fotos oben, unten und im Hintergrund von Erich Hoffmann. Foto in der Mitte von Bernhard Regau.

In Ulm, um Ulm und um Ulm herum

768 Stufen Erstkommunionsausflug

Mit 100 Personen, darunter 60 Erstkommunionkindern, machten wir Anfang Juli die Stadt Ulm im Rahmen des Erstkommunionausflugs unsicher. Nach einer lustigen Zugfahrt erklommen wir die 768 Stufen des Kirchturms des Ulmer Münsters und durften eine wunderbare Aussicht genießen. Natürlich kamen wir dabei ganz schön ins



Schwitzen. Der Kirchturm des Münsters ist ja auch der höchste Kirchturm der Welt. Zum Glück gab es direkt nach dem Abstieg ein leckeres Eis zur Stärkung.

Den Nachmittag haben wir dann im Ulmer Tiergarten verbracht. Dort gab es neben vielen Tieren einen Unterwassertunnel, bei dem man die einheimischen Fische der Donau beobachten konnte. Das war echt super!

Müde, erschöpft, aber auf jeden Fall glücklich, kamen wir abends wieder alle wohlbehalten in Aichach an.

Nadine Pfiffner



Foto: privat

"Summ, Bienchen summ herum!"

Familienfest des Ecknacher Kinderhauses

Das Kinderhaus St. Peter und Paul Ecknach feierte kürzlich sein jährliches Familienfest. Die Eltern und Kinder waren wieder, wie es bereits Tradition ist, zum Grubethaus eingeladen. Die Leiterin des Kinderhauses Andrea Pfister begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, insbesondere Pfarrer Gabriel Vollmann und Hans Burgmair mit Frau. Mit dem „Guten-Morgen-Lied“ begrüßten die Kinder ihre Eltern. Danach gaben die Krippenkinder ein Seifenblasen-Lied zum Besten. Die jüngsten Kindergartenkinder brachten das Lied „Summ, summ, summ, Bienchen summ herum“ mit entsprechendem Tanz zur Aufführung.

Die mittlere Gruppe hatte das Lied von der „kleinen Raupe Nimmer satt“ einstudiert. Mit dem Spiel lied „Rommel-Bommel“ wussten die Ältesten zu gefallen. Zum Abschluss des offiziellen Teiles sangen alle Kinder das Lied „So groß wie ein Baum“.

Bei einem leckeren kalten Buffet kamen alle auf ihre Kosten. Danach konnten sich die Kleinen bei verschiedenen Spielstationen vergnügen. Mittags um 12.00 Uhr endete die Feier mit dem Abschlusslied „Servus, pfiadi, mach's guat“. Anschließend machten sich alle gut gelaunt auf den Nach-Hause-Weg.

Hans Burgmair

50 Jahre Seniorennachmittage in der Stadtpfarrei Aichach

50!

Im Jahre 1969 fand auf Anregung der damaligen Frauenbundvorsitzenden Rosa Rehmböck im ehemaligen Benefiziatenhaus am Schlossplatz in Aichach ein erstes geselliges Zusammensein für ältere und einsame Frauen statt. Nachdem 1980 das neue Pfarrzentrum Haus St. Michael bezogen werden konnte, wurden die Nachmittage in das neue Haus verlegt. Aufgrund des wesentlich größeren Platzangebotes entwickelten sich die Seniorennachmittage zu einer beliebten und geselligen Veranstaltung für die ganze Pfarrgemeinde mit interessanten Bildungsangeboten.

Im Rahmen des

**ersten Treffens nach der Sommerpause
am Donnerstag, 26. September 2019, um 14 Uhr**

soll das 50-jährige Bestehen der Seniorennachmittage festlich begangen werden. Katholischer Frauenbund und Stadtpfarrei Aichach laden alle Senioren aus der Pfarreiengemeinschaft herzlich zu einem geselligen Nachmittag im Zeichen des Rückblicks auf die erfolgreiche 50-jährige Arbeit.

Brigitte Weber

2. Quizfrage:

Welchen Beruf hatte Matthäus, bevor er Jesus nachfolgte und sein Jünger wurde?

"Vieles ist in der Kirche selbst versteckt"

Ein Kirchenführer für die Kirche St. Agatha Oberschneitbach



Reinhard Edler gestaltete die Kirchenführung sehr unterhaltsam und stellte dabei den von ihm verfassten neuen Kirchenführer vor. Foto: Bettina Lichtenstern

Um das Schöne zu erhalten, muss man es erkennen und bewahren. Dazu hat Reinhard Edler einen Kirchenführer für die katholische Filialkirche Sankt Agatha in Oberschneitbach verfasst.

Diese Idee ist nicht von heute auf morgen geboren. Über Jahre hinweg hat er ein Sammelsurium an Fotos, Notizen, Artikeln und Zeichnungen zur Oberschneitbacher Kirche gesammelt und nun

in einem Einzelwerk zusammengefasst.

„Einige Informationen sind über den Stadtarchivpfleger Wolfgang Brandner zu mir gekommen“, erzählt Reinhard Edler, „und vieles ist in der Kirche selbst versteckt, teils im Guss der Glocken oder in den Gravuren der Kelche. Mit diesen Informationen kann man dann im Internet über die Firmen fast alles herausbekommen. Auch in der staatlichen Bibliothek kann man ei-

nige Informationen erhalten, beispielsweise über die Punzierung an einem Kelch.“

Schön ist das neue Werk auch deshalb, weil nicht nur die einzelnen Gegenstände der Kirche benannt, sondern auch einiges dazu erklärt wird. Was der Autor nicht aus eigenem Wissen hat, wurde über Quellenangaben nachvollziehbar angemerkt.

„Viele Angaben sind bereits digitalisiert und können somit von zu Hause aus über das Internet abgerufen werden“, hat Edler mir in unserem Gespräch berichtet. Aber auch das Staatsarchiv München ist ihm nun bekannt.

Vorgestellt hat Reinhard Edler das neue Heft bei einer Kirchenführung. Eine gute Gelegenheit dafür war das Pfarrfest der Gemeinde Oberschneitbach am

21. Juli. Nach der Messe gab es in gemütlicher Runde für die Mitbürger/innen am Oberschneitbacher Feuerwehrhaus Verköstigung mit Rollbraten und Currywürsten vom Ingerwirt, vielen Kuchen-

spenden von unseren fleißigen Damen aus der Gemeinde und Getränke. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Gruppe „d’Heinasprenga. An dieser Stelle noch ein „Vergelt’s Gott“ an alle Mithelfer, die zum Gelingen des Pfarrfestes beigetragen haben.

Gegen 13 Uhr wurde dann in der Kirche auch der neue Kirchenführer vorgestellt. Unser Mesner Reinhard Edler tat dies in seiner für ihn typischen unterhaltsamen Art und bewies dabei, wie umfangreich sein Wissen ist. Danach konnte man den Kirchenführer gegen einen Unkostenbeitrag von 3,50 Euro erwerben.

Ein Zitat von Herrn Edler aus dem neu erstellten Werk: „Als dreiköpfiges Team erledigen Claudia Zederer, Vera Müller und ich seit Juni 2018 in der Oberschneitbacher



Pfarrfest der Oberschneitbacher Katholikinnen und Katholiken.
Foto: Bettina Lichtenstern

Kirche die Mesnerei. Neben den Tätigkeiten im liturgischen Bereich, gehören auch die Kirchengestaltung, sowie die Reinigung, Pflege und Erhaltung der Kirche und kirchlicher Gegenstände zu unseren Aufgaben.

Mir ist auch die Geschichte unserer Kirche ein Anliegen. Ich möchte sie vermitteln, fortschreiben aber vor allem bewahren.

Denn die Erfahrung zeigt, dass selbst Begebenheiten und mündliche Berichte jüngster Vergangenheit, wenn nicht schriftlich festge-

halten, in geraumer Zeit bereits in Vergessenheit geraten.“

Besuchen Sie doch am besten die Kirche St. Agatha in Oberschneitbach alleine oder auch mit Ihrer Familie, kaufen Sie sich einen Kirchenführer am Kirchein-
gang und erfahren Sie viel Neues und Interessantes über unsere Filialkirche.

Geöffnet ist die Kirche an Sonn- und Feiertagen tagsüber bis 17:00 Uhr.

Jakob Ruf

Der makellos lebt und das Rechte tut;
der von Herzen die Wahrheit sagt
und mit seiner Zunge nicht verleumdet;
der seinem Freund nichts Böses antut
und seinen Nächsten nicht schmäht;

der den Verworfenen verachtet,
doch alle, die den Herrn fürchten, in Ehren hält;
der sein Versprechen nicht ändert,
das er seinem Nächsten geschworen hat;

der sein Geld nicht auf Wucher ausleiht
und nicht zum Nachteil des Schuldlosen Bestechung annimmt.
Wer sich danach richtet,
der wird niemals wanken.

Psalm 15(14),2-3.4.5.



Part of HIS plan!

Wallfahrt der Ministranten in der Ulrichswoche 2019

Im Rahmen der Ulrichswoche fand Anfang Juli eine große Ministrantenwallfahrt in Augsburg statt, an der auch eine Delegation aus unserer Pfarreiengemeinschaft Aichach teilnahm. Rund 700 Ministrantinnen und Ministranten aus der ganzen Diözese zogen in einer beeindruckenden Prozession vom Augsburger Dom durch die Innenstadt zur Basilika St. Ulrich und Afra. In einem großen Jugendgottesdienst, der von einem Projektchor unter der Leitung des Liedermachers Robert Haas musikalisch gestaltet wurde, bedankte sich Weihbischof Anton Losinger

bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen für Ihren treuen Dienst in den Pfarrgemeinden. In der voll besetzten Ulrichsbasilika wurde deutlich, dass alle „part of HIS plan“ sind, wie das Motto der Wallfahrt hieß. „Jeder einzelne von uns ist ein Teil im Plan Gottes. Jeder hat seine ganz persönliche Berufung“, so Weihbischof Losinger. Für unsere Jugendlichen war es ein schönes Fest der Gemeinschaft und ein wichtiges Glaubenszeugnis, bei dem klar wurde: „Wir sind nicht allein!“

Markus Drößler



Fotos: Erich Hoffmann

20!

Aufgenommen in die große Schar

In einem feierlichen Gottesdienst nahm Stadtpfarrer Herbert Gugler 20 neue Ministrantinnen und Ministranten (darunter auch drei Firmlinge) aus unserer Pfarreiengemeinschaft Aichach in die große Schar der Aichacher Ministranten auf. Wir wünschen allen Ministrantinnen und Ministranten viel Freude bei der Ausübung ihres wichtigen Dienstes!





Fotos: Patricia Kügler

Mit viel Fingerspitzengefühl

Zu einer anspruchsvollen Gruppenstunde mit Knüpfen von Rosenkränzen kam Herr Stadtprediger Huber im Mai nach Oberbernbach. Die Minis und Herr Huber fertigten nach Anleitung ihrer Oberministrantin Paula mit viel Fingerspitzengefühl individuelle einfarbige und bunte Rosenkränze an. Im Anschluss segnete Herr Stadtprediger die Rosenkränze und überreichte sie ihren stolzen Besitzern. Beim anschließenden Pizza-Essen konnten die Minis Interessantes über ihre Eindrücke und Erfahrungen zum Rosenkranzgebet berichten.

Patricia Kügler

Schluss machen!

"Wenn wir den Wert und die Zerbrechlichkeit der Natur erkennen und zugleich die Fähigkeiten, die der Schöpfer uns verliehen hat, gestattet uns das heute mit dem modernen Mythos vom unbegrenzten materiellen Fortschritt Schluss zu machen. Eine zerbrechliche Welt mit einem Menschen, dem Gott sie zur Obhut anvertraut, appelliert an unsere Vernunft, um zu erkennen, wie wir unsere Macht orientieren, ausüben und beschränken müssten."



Papst Franziskus in seiner Enzyklika "Laudato si" (78)



Minis bei der Fuchsjagd

Zu einer etwas anderen Gruppenstunde mit Grillen und Zelten trafen sich die Minis vom 5. zum 6. Juli im Oberbernbacher Pfarrhof.

Herr Stadtprediger Huber und Frau Kaufmann vom Pfarrhaus waren auch mit dabei. Ein besonderer Dank gilt Familie Arzberger-Merz, die die Minis mit einem Gutschein zum Grillen beschenkten und diesen nun einlösten! Wir wurden mit Bratwurst'ln, Steaks und Käseknackern verwöhnt. Dank fleißiger Mamas konnten wir auch ein kunterbuntes Salatbuffet und selbst gemachte Limonade genießen.

Nach einer anstrengenden „Fuchsjagd“ durch Oberbernbach gab's am Lagerfeuer Stockbrot und Gruselgeschichten.

Der Einladung zum „Reinschnupern“ folgten auch drei interessierte Jungs aus Oberbernbach,

die sich in der Gruppe gleich sehr wohl fühlten und herzlich aufgenommen wurden. Wir freuen uns auf eure Unterstützung!

Bei einem gemeinsamen Frühstück im Freien ließen wir einen fröhlichen Abend und eine recht kurze Nacht gemütlich ausklingen.

Patricia Kügler



Fotos: Patricia Kügler



Foto: Michael Katzenschwanz

Minialarm im Zeltlager

„Minialarm ...!“ Unter diesem Thema stand das diesjährige Zeltlager der Aichacher und Inchenhofener Ministranten auf dem Osterberg bei Pfünz im Altmühltal. Über 100 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gestalteten und erlebten fünf tolle Tage rund um Themen der Nächstenliebe und Hilfe. Eine spannende Nachtwanderung, eine Kanufahrt auf der Altmühl und viele Spiele und Aktionen sorgten für unterhaltsame Erlebnisse, die auch durch einen Tag Regenwetter nicht getrübt werden konnten. Ein herzliches Dankeschön an die Minileitung, Gruppenleiter und Verantwortlichen, die viel Mühe und Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung gezeigt haben und an die älteren und ehemaligen Ministranten, die sich um das leibliche Wohl der Teilnehmer(innen) bestens gesorgt haben.



Fotos: Markus Dröfler



Foto: Erich Hoffmann

Eingeladen und aufgefordert

67 Jugendliche und 2 Erwachsene gefirmt

Nach einem halben Jahr, in dem sich unsere Firmbewerber(innen) in verschiedenen Veranstaltungen, Projekten und Gottesdiensten auf die Firmung vorbereitet haben, war es am Samstag, 13. Juli, endlich soweit: Domkapitular Walter Schmiedel aus Friedberg spendete 67 Jugendlichen und zwei Erwachsenen aus unserer Pfarreiengemeinschaft das Sakrament der Firmung in der Geburt-Christi-Kirche in Oberbernbach. Der Firmspender lobte die Jugendlichen für das

großartige Glaubenszeugnis, das sie mit ihrer Bereitschaft gefirmt zu werden für Jesus Christus geben und bedankte sich bei Patinnen, Paten und Eltern für die wichtige Begleitung der jungen Menschen auf ihrem Glaubens- und Lebensweg. Unsere Neugefirmtten sind jetzt eingeladen und aufgefordert, sich nach ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten in Gesellschaft und Kirche nach dem Vorbild Jesu zu engagieren.

Markus Drößler

3. Quizfrage:

Wie nennt man die vielen Geschichten, die Jesus erzählte und mit denen er verständlich machen wollte, was richtig und falsch ist, ohne dabei direkt zu sagen, was gut, richtig oder falsch ist?

Der Aichacher Weltladen wird 15!

Am Samstag, den 28. September, wollen wir mit Ihnen dieses Jubiläum von 10 bis 16 Uhr auf dem Schlossplatz gebührend feiern.

Sie dürfen sich auf ein reichhaltiges Buffet freuen, von herzhaft – zur Mittagszeit – bis süß – zur Kaffeezeit – mit fairen Leckereien.

Als Neuheit präsentieren wir Ihnen unseren fairen Aichacher Kaffee mit einer hübschen Stadtansicht.

Von 11 bis 12 Uhr können sich Fußballbegeisterte beim Torwandschießen von der Top-Qualität der Fußbälle überzeugen, die in Paki-

stan unter fairen Bedingungen hergestellt und von der Nürnberger Fairhandelsfirma BadBoyz vermarktet werden. Mit diesen Bällen spielen Münchner Schulkinder übrigens schon länger. Nach 12 Uhr

unterhält sie das Duo Carolina und Francesco sowie die internationale J.R.N.T Group mit Live Musik. Kinder und Erwachsene können sich mit Papierdruck in unserem Hof vergnügen. Der gelernte Chemiker, Herr Aslan, der vor drei Jahren mit seiner Familie seine syrische Heimat verlassen musste, erklärt, wie er in Affing die Produktion der Original Aleppo Seifen wieder aufleben lässt. Seine Seifen von fest bis flüssig sind bei uns erhältlich. Bei einer Tombola können Sie mit jedem Los gewinnen.

Genießen Sie den besonderen Tag mit uns! Wir freuen uns auf Sie und hoffen auf gutes Herbstwetter, sorgen aber für alle Fälle mit einem Zelt vor!

Ihr Aichacher Weltladenteam





Die Dachterrasse der neuen Aichacher Klinik. Foto: Michael Schatz

Erfrischung!

Bettruhe, vom Arzt angeordnet! Ein Patient liegt allein im Krankenzimmer und der Blick wandert durch den Raum, findet aber keinen Halt an den kahlen weißen Wänden. Das Programm im Fernsehen und im Radio rauscht belanglos vorbei, ohne einen Nachhall zu hinterlassen. Langweile macht sich breit.

Am nächsten Tag kommt Besuch und bringt frische Blumen mit. Für eine gute Stunde hebt sich die Stimmung. Dann verabschieden sich die Angehörigen wieder. Allein der Blumenstrauß bleibt zurück. Er ist eine schöne Aufmerksamkeit und erinnert daran, dass die Angehörigen da waren und weiterhin Anteil nehmen. Die Blumen sind

ein willkommener leuchtender Farbtupfer. Frisch und voll Lebendigkeit bilden sie einen angenehmen Kontrast zum Krank-Sein.

Dann kommt der Tag, an dem sie oder er das Bett wieder verlassen darf. Ein Gang ins Bad, Kaffee holen auf dem Flur und schließlich auch ein Abstecher auf die Dachterrasse. Welch ein Anblick! Der Blick fällt auf eine Blütenpracht und dahinter erheben sich die großen Bäume des Parks. Diese Blumen sind eine herrliche Oase. Hier können die Patienten verweilen, schauen, genießen und zur Ruhe kommen.

Das bringt auf andere Gedanken: „Mei, is des schee!“ Manch einer wird hier leise in der Seele berührt und deren Heilkräfte werden geweckt. Ein unruhiger oder verängstigter Geist kann sich für Augenblicke erholen. Die Grünkraft der Natur verweist auf einen unbändigen Willen zum Leben. Die mächtigen standhaften Bäume ermutigen, auch schwere Stunden durchzustehen. Ähnliche Wirkung hat auch unser Gottvertrauen, wie Jesus sagt: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erfrischen.“ Mt 11,28

Michael Schatz

Liebe will ich!

Wer liebt, der ist jenem Gott ähnlich, der sagt: "Liebe will ich, nicht Opfer" (Hosea 6,6). Es ist eines der großartigsten Worte, das Gott hier durch den Mund des Propheten ausspricht: "Liebe will ich!" Auf den Waagschalen Gottes werden nicht die Sünden gewogen, sondern die Liebe; die Waage ist auf die Liebe geeicht."

"Es geht (also) nicht darum, wer weniger gesündigt hat, sondern wer mehr liebt!"

Ermes Ronchi. Die nackten Fragen des Evangeliums. Verlag Neue Stadt. München - Zürich - Wien. 2018, S. 93

Unsere Buchempfehlung





Landschaftsarchitektin Karin Limmer, Kirchenpfleger Hans Burgmair und Andrea Pfister, die Kindergartenleitung, (v.re.n.li.) freuen sich schon jetzt auf die neue Gartengestaltung. Foto: Erich Echter

Naturgarten für den Echnacher Kindergarten

Der Gedanke, den Garten des Katholischen Kindergartens von Echnach naturnah zu gestalten, war eigentlich schon vor zwei Jahren geboren worden. Wegen des Umbaus des Pfarrhauses zur Kinderkrippe, der in die Kindergartenanlage eingebunden wird, hatte man die Planungen allerdings zurückgestellt.

Nun hat man die Idee eines naturnahen Erlebnisgartens neu aufgegriffen. Inzwischen hat man eine Entwurfsplanung den Eltern, Bürgermeister Klaus Habermann und Katharina Sailer als Vertreterin der Diözese Augsburg vorgestellt. Hans Burgmair von der Kirchenver-

waltung erläuterte, dass er mit der Kindergartenleiterin Andrea Pfister und Karin Limmer, die Landschaftsarchitektur studiert hatte und als pädagogische Mitarbeiterin zum Team gehört, einen Workshop über naturnaher Spielplätze besucht hatten.

Hans Burgmair stellte die Frage in den Raum: „Was fehlt unseren Kindern? Spielzeug haben sie in Mengen zu Hause!“ Mit einem Blick 30 Jahre zurück sagte er: „War es nicht toll, wenn wir der Aufsicht der Erwachsenen entwichen“, und zeigte Freiräume auf, bei denen sich auch mal ein Holzstück zu einem Schwert verwandelt.

Die Eltern, den Bürgermeister und die Vertreterin der Diözese lud er ein dabei mitzuhelfen, einen Garten zu schaffen, der mehr hergibt als nur Schaukeln, Kletterwände, Rutschen und Sandkästen. Um die Kosten in Grenzen zu halten, will man Eigenleistungen einbringen, Patenschaften anbieten und Spenden sammeln. Eine Kosten-schätzung hat man vorerst nicht erstellt. Man wolle zuerst abwarten, wie alle Beteiligten auf diesen Vorschlag reagieren würden. Hans Burgmair hofft, „wenn die Diözese und der Bürgermeister unsere Tatkraft sehen, werden sie auch sicherlich bereit sein, Geld zu investieren.“

Kindergartenleiterin Andrea Pfister erläuterte den pädagogischen Wert eines solchen Spielplatzes. Ziel sei es, den Kindern die Natur näher zu bringen und dabei zu versuchen, sie stärker von elektronischen Medien fern zu halten.

Geplant sei, viel Natur zu schaffen und so die Kinder dazu anzuregen, sich mehr zu bewegen. Eingeplant sind dafür weniger Spielgeräte. Ein besonderes Augenmerk will man bei der Gestaltung dem Ziel widmen, den Kindern zu vermitteln, wie wichtig es ist, Natur und Umwelt als wunderbaren Plan der Schöpfung Gottes zu verstehen und dass es auch ein religiöser

Wert sei, darauf zu achten, im Einklang mit der Natur sein Leben und seine Umwelt zu gestalten.

Landschaftsarchitektin und pädagogische Mitarbeiterin des Kindergartens, Karin Limmer, erläuterte ihren Entwurf zum „Naturnahen Garten“. Im nördlichen Bereich des Geländes soll eine Blumenwiese mit entsprechendem Magerboden und eine Feuerstelle entstehen. „Feuer fasziniert die Kinder. Und gleichzeitig können sie dabei viel lernen, indem man sie auf die damit verbundenen Gefahren hinweist.“

Im mittleren Bereich des jetzigen Spielplatzes sollen geländebedingte Veränderungen wie die Erhöhung eines Hügels und eine Wasserstelle integriert werden. Geplant ist auch ein Niederseilgarten. Der vorhandene Baumbestand soll erhalten bleiben.

Der südliche Bereich des ehemaligen Pfarrgartens soll eigens für die Krippenkinder ausgebaut werden. Angedacht sind ein kindgerechter Wasserlauf und Hangrutschen. Zudem soll der jetzige Baumbestand ergänzt werden.

Zusammen mit dem Architekturbüro Fay will man die Planung überarbeiten und ein Leistungsverzeichnis als Grundlage für die Preisanfrage erstellen. 2020 soll es dann losgehen. Erich Echter

Kartenvorverkauf für Vortrag mit Abtprimas em. Notker Wolf OSB

Der Aichacher Pfarrgemeinderat lädt am Montag, 30. September 2019, um 19:30 Uhr ins Aichacher Pfarrzentrum zum Vortrag



„Seien sie unbesorgt - Vorschläge für ein erfülltes Leben“

ein. Abtprimas em. Notker Wolf OSB war lange Zeit höchster Repräsentant aller Benediktinerinnen und Benediktiner. Als spiritueller Ratgeber und Autor zahlreicher Bücher, CDs und Kalender ist er weltweit bekannt. Eintrittskarten erhalten Sie für 10 € zu den üblichen Öffnungszeiten im Pfarrbüro. Einlass ist ab 18:30 Uhr. Es gibt keine Sitzplatznummerierung.

Abtprimas Wolf ist auch dank vieler Buchveröffentlichungen z.B. beim Herder-Verlag bekannt.

Michael Grün

Pfarrbrief lesen – immer ein Gewinn



27 Engel waren im letzten Pfarrbrief versteckt. Lena Manhart zählte richtig, machte mit beim Preisausschreiben und wurde als Gewinnerin gezogen. Deshalb wurde sie von Stadtpfarrer Herbert Gugler mit

ihrer Freundin und ihrer Schwester zum Eisessen eingeladen. „Es war ein unterhaltsamer Nachmittag“, meinte Lena.

Die Taufe – wertvoll wie Gold

Inge Dick gestaltet Glasfenster für die neue Taufkapelle in der Stadtpfarrkirche

Bei einem Ortstermin in Inner-schwand am Mondsee konnte sich Stadtpfarrer Herbert Gugler von der Qualität und der Leuchtkraft der Werke von Inge Dick überzeugen.

Ähnlich wie in der dortigen Pfarrkirche wird demnächst ein goldgelbes Licht durch ein Fenster an der Südseite in unsere Stadtpfarrkirche leuchten und damit ein Zeichen setzen für die Bedeutung der Taufe.

In Waldsassen wurden dafür von der Künstlerin verschiedene Gelbtöne ausgesucht, die ab Oktober im Stift Schlierbach von ihr zu einem Ganzen zusammen gesetzt werden. Im November wird dann das Fenster in Aichach eingebaut, die Vorarbeiten hierzu haben bereits begonnen.

Stadtpfarrer Herbert Gugler ist es sehr wichtig, mit der Neugestaltung der Kapelle auch das Sakrament der Taufe neu ins Bewusstsein zu heben. „Die Taufe öffnet uns das Tor zum Himmel und ist daher wertvoll wie Gold“, erklärt er.



Foto: Herbert Gugler

Er ist zuversichtlich, die Kosten von 80.000 € durch Spendengeldern aufzubringen. Beim Pfarrfest soll der Startschuss für eine Spendenaktion erfolgen.



Fotos: Herbert Gugler

Im Pfarrhaus geht die Sonne auf

Martin Knöfel aus Hörzhausen sorgt für zeitgenössische Kunst im „neuen“ Pfarrhaus

Freundlich, einladend und modern – so präsentiert sich das „neue“ Pfarrhaus seinen Besuchern. „Nachdem die ersten Räume bezugsfertig waren, wurde es uns schnell klar, dass sich der Charakter des Hauses geändert hat und das Haus daher auch eine andere künstlerische Ausgestaltung benötigt“, berichtet Stadtpfarrer Herbert Gugler von ersten Gesprächen mit dem Pastoralteam.

Schnell fiel die Wahl auf Martin Knöfel aus Hörzhausen, der bereits mit der Anfertigung von

Kreuzen aus dem historischen Dachstuhl in Aichach überzeugen konnte.

Eine große Sonne aus in Waldsassen mundgeblasenem Glas zieht die Besucher gleichsam ins Haus. „Um Offenheit zu erzeugen wurde auch der Windfang demontiert“, erklärt Pfarrer Gugler.

Mitte September werden alle Büros benutzbar sein, ab Ende Oktober ist der barrierefreie Zugang möglich und dann soll das Gesamtwerk bei einem „Tag der offenen Tür“ präsentiert werden.

Taufen in der Pfarreiengemeinschaft

Tauf-Datum	Name	Tauf-Kirche
24.03.2019	Aaron Pelikan	St. Emmeran Unterschneitbach
06.04.2019	Emilia Dunau	Mariä Himmelfahrt Aichach
06.04.2019	Maximilian Sauer	Mariä Himmelfahrt Aichach
06.04.2019	Klara Uhlig	St. Peter und Paul Ecknach
07.04.2019	Natalie Sophie Sießmair	Hl. Agatha Oberschneitbach
07.04.2019	Christoph Sießmair	Hl. Agatha Oberschneitbach
13.04.2019	Jasmin Rosalie Kugler	St. Emmeran Unterschneitbach
04.05.2019	Lena Dumbuya	Mariä Himmelfahrt Aichach
04.05.2019	Leon Eric Ertl	Mariä Himmelfahrt Aichach
04.05.2019	Anna Heinisch	Mariä Himmelfahrt Aichach
04.05.2019	Florian Karl Hewel	Mariä Himmelfahrt Aichach
04.05.2019	Sophia Valentina Käuferle	Mariä Himmelfahrt Aichach
04.05.2019	Isabella Sophia Neumair	Mariä Himmelfahrt Aichach
04.05.2019	Sarah Melina Neumair	Mariä Himmelfahrt Aichach
04.05.2019	Sarah Wagner	Mariä Himmelfahrt Aichach
01.06.2019	Anna-Lena Meier	Geburt-Christi-Kirche Oberbernbach
01.06.2019	Moritz Vogl	Geburt-Christi-Kirche Oberbernbach
01.06.2019	Emilia Pannek	Mariä Himmelfahrt Aichach
01.06.2019	Emil Can Ünsal	Mariä Himmelfahrt Aichach
08.06.2019	Veronika Wanner	St. Peter und Paul Ecknach
23.06.2019	Antonia Emilia Seldt	Hl. Agatha Oberschneitbach
06.07.2019	Paul Vincent Gresham	Mariä Himmelfahrt Aichach
06.07.2019	Melina Gutmann	Mariä Himmelfahrt Aichach
06.07.2019	Raphael Haag	Mariä Himmelfahrt Aichach
06.07.2019	Hanna Jung	Mariä Himmelfahrt Aichach
06.07.2019	Samuel Leopold Mayer	Mariä Himmelfahrt Aichach
06.07.2019	Jesse Levin Ruben Schmid	St. Martin Walchshofen
06.07.2019	Jakob Stief	St. Peter und Paul Ecknach
14.07.2019	Emma Rößler	Geburt-Christi-Kirche Oberbernbach
14.07.2019	Oskar Stadlmaier	Geburt-Christi-Kirche Oberbernbach
28.07.2019	Jonas Benjamin Heiß	Mariä Himmelfahrt Aichach
03.08.2019	Paul Dantmann	Geburt-Christi-Kirche Oberbernbach
03.08.2019	Lena Meier	Geburt-Christi-Kirche Oberbernbach

03.08.2019	Luis Eckardt	Mariä Himmelfahrt Aichach
03.08.2019	Leo Julius Mack	Mariä Himmelfahrt Aichach
03.08.2019	Mira Valentina Peischl	Mariä Himmelfahrt Aichach
03.08.2019	Isabella Sophia Rehm	Mariä Himmelfahrt Aichach
03.08.2019	Michael Maximilian Schade	Mariä Himmelfahrt Aichach
18.08.2019	Leopold Michael Thilo Gum	Mariä Himmelfahrt Aichach



Thomas Huber und Julia Huber (geb. Pröll)

am 13.04.2019 in St. Franziskus, Dasing (aus Unterwittelsbach)

Maximilian Josef Seitz und Nadja Seitz (geb. Ben Salah)

am 04.05.2019 in Hl. Agatha, Oberschneitbach (aus Aichach)

Markus Josef Brunner und Tanja Brunner (geb. Mallisch)

am 11.05.2019 in Mariä Himmelfahrt, Aichach (aus Oberwittelsbach)

Christian Häckl und Veronika Häckl (geb. Märkl)

am 18.05.2019 in Hl. Agatha, Oberschneitbach (aus Aichach)

Christopher Kraus und Jasmin Kraus (geb. Stegmeyer)

am 25.05.2019 in der Basilika in Scheyern (aus Aichach)

Daniel Reif und Andrea Reif (geb. Reinhardt)

am 01.06.2019 in St. Gregor, Zahling (aus Algertshausen)

Martin Thiele und Johanna Barbara Thiele (geb. Meitinger)

am 08.06.2019 in Hl. Agatha, Oberschneitbach (aus Oberschneitbach)

Gregor Paul Elbl und Johanna Maria Elbl (geb. Strobl)

am 08.06.2019 in St. Johannes der Täufer, Rain am Lech (aus Algertshausen)

Martin Schenk (geb. Stöpfel) und Lena Mariä Schenk (geb. Förster)

am 08.06.2019 in St. Maria Magdalena, Schiltberg (aus Aichach)

Wolfgang Dormayr und Birgit Maria Dormayr (geb. Drexel)

am 10.08.2019 in St. Emmeran, Unterschneitbach (aus Aichach)

Thomas Obermayer und Isabella Maria Obermayer (geb. Graßmair)

am 17.08.2019 in Maria Birnbaum, Sielenbach (aus Aichach)

Wir beten für unsere Verstorbenen

Aus Aichach

verstarben am

21.03.2019	Maria Kölle
28.03.2019	Josef Biber
08.04.2019	Erika Huber
12.04.2019	Sofie Möritz
18.04.2019	Emil Hame
26.04.2019	Thomas Lochner
29.04.2019	Anneliese Rudolph
01.05.2019	Herbert Held
13.05.2019	Bruno Walser
14.05.2019	Anna Reimann
17.05.2019	Adelheid Tenckhoff
18.05.2019	Kaspar Preisinger
26.05.2019	Franz Sitzmann
30.05.2019	Kreszenz Hicker
31.05.2019	Sigrid Keller
03.06.2019	Katharina Mair
08.06.2019	Johanna Guthier
09.06.2019	Anna Brandner
15.06.2019	Gabriele Lenhart
16.06.2019	Hans Lohberger
18.06.2019	Georg Scholz
18.06.2019	Franz Zick
19.06.2019	Viktoria Höß
22.06.2019	Joseph Sailer
25.06.2019	Adolf Glas
12.07.2019	Yvonne Fitzer
23.07.2019	Christine Baar
24.07.2019	Franziska Seitz



26.07.2019 Richard Rauscher
26.07.2019 Margarete Boser
02.08.2019 Siglinde Michl
18.08.2019 Wilma Kosmak

Aus Oberschneitbach

verstarb am

26.07.2019 Ireneusz Przybyla

Aus Oberwittelsbach

verstarben am

25.03.2019 Heinz Neumaier
15.06.2019 Kaspar Lutz
21.07.2019 Margarete Meier

Aus Unterschneitbach

verstarben am

16.04.2019 Franz Riedl
28.05.2019 Klara Buchner

Aus Oberbernbach

verstarben am

12.04.2019 Johann Kungl
01.05.2019 Dieter Haid
29.05.2019 Reiner Vieweger
24.06.2019 Maria Funk
01.07.2019 Kurt Hegen

Aus Ecknach

verstarben am

23.04.2019 Carmen Zollbrecht
11.05.2019 Kreszenz Steffl



**Herr, gib allen
Verstorbenen
die ewige Ruhe
und lasse sie Dein
Angesicht schauen.
Und das ewige Licht
leuchte ihnen.
Lass sie ruhen
in Frieden.
Amen.**

Gebet für unsere Erde

Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.
Gott der Armen,
hilf uns,
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen,
zu retten.
Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind
und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung.
Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen
auf Kosten der Armen und der Erde.
Lehre uns,
den Wert von allen Dingen zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns bitte in unserem Kampf
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Christliches Gebet mit der Schöpfung

Wir preisen dich, Vater, mit allen Geschöpfen,
die aus deiner machtvollen Hand
hervorgegangen sind.
Dein sind sie
und erfüllt von deiner Gegenwart und Zärtlichkeit.
Gelobt seist du,
Sohn Gottes, Jesus,
durch dich wurde alles erschaffen.
In Marias Mutterschoß
nahmst du menschliche Gestalt an;
du wurdest Teil dieser Erde
und sahst diese Welt mit menschlichen Augen.
Jetzt lebst du in jedem Geschöpf
mit deiner Herrlichkeit als Auferstandener.
Gelobt seist du,
Heiliger Geist, mit deinem Licht
wendest du diese Welt der Liebe des Vaters zu
und begleitest die Wehklage der Schöpfung;
du lebst auch in unseren Herzen,
um uns zum Guten anzutreiben.
Gelobt seist du,
O Gott, dreifaltig Einer,
du kostbare Gemeinschaft unendlicher Liebe,
lehre uns, dich zu betrachten
in der Schönheit des Universums,
wo uns alles von dir spricht.
Erwecke unseren Lobpreis und unseren Dank
für jedes Wesen, das du erschaffen hast.
Schenke uns die Gnade, uns innig vereint zu fühlen
mit allem, was ist.
Gott der Liebe,
zeige uns unseren Platz in dieser Welt
als Werkzeuge deiner Liebe
zu allen Wesen dieser Erde,

denn keines von ihnen wird von dir vergessen.
Erleuchte, die Macht und Reichtum besitzen,
damit sie sich hüten
vor der Sünde der Gleichgültigkeit,
das Gemeinwohl lieben,
die Schwachen fördern
und für diese Welt sorgen, die wir bewohnen.
Die Armen und die Erde flehen,
Herr, ergreife uns mit deiner Macht
und deinem Licht, um alles Leben zu schützen,
um eine bessere Zukunft vorzubereiten,
damit dein Reich komme,
das Reich der Gerechtigkeit,
des Friedens,
der Liebe
und der Schönheit.
Gelobt seist du.
Amen.

*Gegeben zu Rom, Sankt Peter, am 24. Mai, dem Hochfest von
Pfingsten im Jahr 2015, dem drrtten meines Pontifikats.
Franziskus*

zitiert nach:

Papst Franziskus. Laudato si'

Enzyklika Gelobt seist du, mein Herr. 2015.

Erschienen im St. Benno Verlag GmbH Leipizig. S. 185 - 187.

Macht mit! Beantwortet die Quizfragen! Machen Sie mit!

Beantwortet die drei Quizfragen richtig und teilt Eure Antworten dem Pfarrbüro mit! Die drei Gewinner unter den Kindern, die ausgelost werden, dürfen sich auf eine Einladung von unserem Herrn Stadtpfarrer freuen. Er wird sich sicherlich etwas Tolles einfallen lassen!

Auch die Erwachsenen sind eingeladen mitzumachen! Auf den Gewinner, der ebenfalls ausgelost werden wird, wartet das Buch von Ernes Ronchi - Die nackten Fragen des Evangeliums.

FOTOWETTBEWERB BEIM PFARRFEST!

Eine weitere Gewinnchance bietet sich beim Pfarrfest am 15. September: Erwachsene und Kinder sind eingeladen, ihre schönsten Urlaubsfotos ausgedruckt mitzubringen und die anderen an ihren schönsten Urlaubserlebnissen teilhaben zu lassen! Die besten werden beim Pfarrfest ausgelost. Die Gewinner erhalten dann besondere Preise.

**Aichacher
Pfarrfest**



**Sonntag,
15. Sept.
2019**

nach dem 10 Uhr-Gottesdienst
in der Stadtpfarrkirche
Kleinkindergottesdienst 10:00 Uhr
im Pfarrzentrum

am Pfarrzentrum
Schulstr. 8

So erreichen Sie uns:

Katholisches Pfarramt - Danhauser Platz 2 - 86551 Aichach

Bürozeiten: Di. 15.00 - 18.00 Uhr

Mi. 9.00 - 11.00 Uhr

Do. 15.00 - 18.00 Uhr

Fr. 9.00 - 11.00 Uhr

Tel. 08251 7086 - Fax 08251 81164

E-Mail: pg-aichach@bistum-augsburg.de

Besuchen Sie uns auf:

www.pg-aichach.de

www.facebook.com/pg.aichach

www.youtube.com (Pfarreiengemeinschaft Aichach)

www.twitter.com/pg-aichach

www.instagram.com/pg-aichach

IMPRESSUM

Hrsg. Pfarreiengemeinschaft Aichach

Stadtpfarrer Herbert Gugler

Redaktion: Petra Jarde, Markus Drößler, Johannes Hoy,

Nadine Pfiffner, Jakob Ruf, Bernhard Gattner, weitere Mitglieder
unserer Pfarreiengemeinschaft
und das Pfarrbüro-Team.

Layout und Gestaltung: Bernhard Gattner

Druck: Mayer & Söhne. Druck- und Mediengruppe. Aichach.

Immer aktuell informiert... mit dem NEWSLETTER-SERVICE!

Melden Sie sich an! Mit einer Mail an pg-aichach@bistum-augsburg.de können Sie unser Mitteilungsblatt PG-aktuell mit allen Gottesdienstterminen und Veranstaltungen der Pfarreiengemeinschaft kostenfrei jede Woche beziehen.

"Niemand hat unser
gemeinsames Haus so schlecht
behandelt und verletzt wie in den
letzten beiden Jahrhunderten.

Doch wir sind berufen,
die Werkzeuge Gottes des Vaters zu
sein, damit unser Planet das sei,
was Er sich erträumte,
als Er ihn erschuf,
und seinem Plan des Friedens,
der Schönheit und der Fülle
entspreche. Das Problem ist,
dass wir noch nicht über die Kultur
verfügen, die es braucht,
um dieser Krise entgegenzutreten."

Papst Franziskus in seiner Enzyklika "Laudato si'" (53)